

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

14.1.1907 (No. 13)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 14. Januar.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unterlangte Drucksaßen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Nr. 13.

1907.

Das 75jährige Jubiläum des Karlsruher Gewerbevereins.

Karlsruhe, 14. Januar.

Der Gewerbeverein hatte gestern seinen Ehrentag, einen Ehrentag gemeinsamer, bürgerlicher Arbeit. Durch einen feierlichen Festakt im kleinen Festsaal, bei welchem ihm die hohe Auszeichnung und große Freude zuteil wurde, Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin, den Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin begrüßen zu können, beging der Verein gestern vormittag den 75. Geburtstag seines Bestehens und damit das Fest 75jähriger, der Förderung des Gewerbevereins gewidmeter, treuer Arbeit, zum Wohl der Vaterstadt und des ganzen Heimatlandes. — Der Saal war festlich geschmückt. Auf dem Podium hatten zu beiden Seiten in stattlicher Anzahl die über 25 Jahre bei Mitgliedern angestellten Arbeiter, die während des Festes durch Verleihung von Ehrenurkunden ausgezeichnet wurden, Platz genommen. Der übrige Raum war dicht besetzt mit Mitgliedern und Freunden des Vereins sowie von zahlreichen Ehrengästen; auch viele Damen nahmen an der Feier teil. Wir bemerken u. a. den Minister des Innern Dr. Schenkel, den Vorstand des Landesgewerbeamts, Geh. Regierungsrat Dr. Cron, Geh. Regierungsrat, Amtsvorstand Freiherrn von Krafft-Ebing, den Vorstand des Statistischen Landesamts, Oberregierungsrat Lange, Regierungsrat Secht, die Stadt war durch Oberbürgermeister Siegrist, Bürgermeister Horstmann und mehrere Stadträte, darunter der Vorsitzende des Gewerbevereins, Stadtrat Dr. Koch, vertreten.

Gegen halb 12 Uhr erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, von den Herren des Vorstandes empfangen und von den Anwesenden ehrfurchtsvoll und freudig begrüßt. Festungfrauen überreichten der Großherzogin und der Erbgroßherzogin Blumenkränze.

Nachdem die Höchsten Herrschaften Platz genommen, begann die Feier mit einem Musikvortrag, worauf der Vorsitzende des Vereins, Hofschloßmeister Ludwig Anselment, eine Begrüßungsansprache hielt, in der er zunächst herzliche Dankesworte an Ihre Königlichen Hoheiten richtete, für die hohe Ehre der Anteilnahme an der Feier, ferner dankte der Redner besonders der Großh. Regierung, der Stadtverwaltung, dem Verbandspräsidium, sowie den übrigen Gewerbe- und Handwerkervereinen für die Unterstützung und Förderung der Vereinsbestrebungen. Er blickte dann zurück auf die Zeit der Gründung des Vereins und die große Zahl der Männer, die sich in unermüdetem, hingebender Arbeit um den Verein verdient gemacht. In diesen Männern müsse sich die heutige Generation ein Beispiel nehmen, denn wir brauchen heute mehr denn je einen gutgesinnten, bürgerlichen, staatserkennenden Gewerbebestand. Ein Vorbild ist uns allen unser für das Wohl des ganzen Landes und nicht zuletzt auch für die gedeihliche Entwicklung des Gewerbes unermüdet tätige Fürstpaar. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog, die Großherzogin und das ganze Großherzogliche Haus schloß der Vorsitzende seine Ansprache.

Hierauf wurde von Hrn. Kobestel, Hrn. Lymard und Herrn Baumbach ein von Herrn Frh. Köhnhilf gedichteter Prolog sehr ausdrucksvoll gesprochen. In sinnigen Versen finden in der patriotischen Dichtung die sich gegenseitig fördernden und ergänzenden Beziehungen zwischen Industrie, Gewerbe und Handel, die als Kinder der Arbeit dargestellt wurden, poetischen Ausdruck.

In eingehendem Vortrag schilderte dann der Ehrenpräsident des Landesverbandes badischer Gewerbevereine und frühere Vorsitzende, Stadtrat Thering, die Gründung und Entwicklung des Vereins. Es war ein für jeden Karlsruher sehr interessanter historischer Rückblick, der zugleich zeigte, wie eng das Wohl und Wehe des Gewerbebestandes mit den Geschicken der Stadtgemeinde verbunden war. Die Geschichte des Gewerbevereins stellte sich als einen wesentlichen Zweig der Geschichte unserer Residenz dar. Oft nahm der Redner Anlaß, auf die Ermunterungen und Anregungen, die wertvollen Beihilfen und Unterstützungen, die der Verein durch Großherzog Leopold und Großherzog Friedrich erfahren, hinzuweisen. Stadtrat Thering gedachte auch der 48er Jahre, als der gewerbetreibende Bürger zur Waffe griff und die Bürgerwehr gegründet wurde, die tapfer für Ruhe und Ordnung eintrat. Der Redner verweilte ferner bei der bewegten Zeit, in der der Kampf um „die Kunst, die Gewerbefreiheit“ die Grundfesten des Vereins zu erschüttern drohte. Der Verein hielt aber fest an dem Grundsatze der Gewerbefreiheit. Auf weitere Einzelheiten der Ausführungen der Redner einzugehen, müssen wir uns hier verlagern. Wir erwähnen dabei, daß in der von Reallehrer Emelie verfaßten Festschrift eine sehr instruktive Geschichte des Gewerbevereins niedergelegt ist. Stadtrat Thering betonte noch, daß der Verein stets treu zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland gehalten habe. Wie bisher, werde der Verein auch in Zukunft seine Kräfte einsetzen zum Wohle der Stadt und des Gewerbebestandes. In ein Hoch auf unsere geliebte Vaterstadt, die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, sang die lehrreiche und fesselnde Festrede aus.

Der Vorsitzende Anselment überreichte nun den zu Ehrenmitgliedern ernannten Stadtrat Thering und Reallehrer Emelie die Ehren diplome. Dann erfolgte durch den Schriftführer, Gewerbelehrer Rau, die Verlesung der Namen folgender 56 durch Verleihung von Ehrenurkunden ausgezeichnete Mitglieder, die über 25 Jahre dem Verein angehören:

a. Ehrenmitglieder:

Hr. Wilh. Keller, Ingenieur, München; Gustav v. Stöffer, Geheimrat und Großh. Kammerherr.

b. Mitglieder:

Heinrich Allers, Zahntechniker; Peter Bang, Hoflieferant, Nachfolger; Jakob Barth, Fabrikant; Wilh. Bauer, Hofschloßmacher; Wilh. Verblinger, Fabrikdirektor; Christian Billing,

Fabrikant; Ernst Baum, Hofschloßmeister; Karl Daler, Schloßmeister; Bernhard Dobler, Buchbindermeister; Döringh Buch- und Kunstbinder; Hans Drinneberg, Glasmaler; Karl Ehreiser, Schloßmeister; Dr. Karl Engler, Geheimrat und Professor; Leopold Ettlinger, Kaufmann; Karl Feigler, Hoflieferant; Friedrich Geisendörfer, Hoflieferant; Karl Glaser, Kaufmann; Glog u. Cie., Kaufleute; Leopold Glodner, Lithogr. Anstalt; Friedrich Guttsch, Hofbuchbinder und Hofbuchhändler; Hermann Hammer, Privatmann; Gustav Hammer, Kaufmann; Gebrüder Himmelscher, Möbelabrik; Frh. Homburger, Stadtrat; Gustav Hölzer, Architekt; Jakob Jundi, Friseur; Karl Kanitz, Hofwagenfabrikant; Karl Kändler, Kaufmann; Adolf Kistner, Drechslermeister; Heinrich Kistner, Hofbuchbinder; Bernhard Kofmann, Professor; Wilhelm Kögeler, Wiednermeister; Wilhelm Lautermilch, Tapeziermeister; Karl Lindner, Hofschloßmeister; Matthäus Mayer, Hofgraveur; August Weyerhuber, Bildhauer; Chr. Fr. Müller, Hofbuchbinder; Albert Müntzer, Bildhauer; Wilh. u. Karl Ruppberger, Bildhauer; Franz Reber, Hofschloßmeister; August Ritzner, Bleichhändler; Albert Ritzner, Brauereibesitzer; Eduard Ritzner, chem. Waschanstalt und Färberei; Karl Reble, Weinbändler; Franz Reichard, Direktor des Gastwerks; Rudolf Rupp, Wiednermeister; Karl Scheurer, Hofmediziner; Karl Schneider, Fabrikant; Ludwig Schreier, Hoflieferant; Ferdinand Seneca, Fabrikant; Adolf Seurer, Hoflieferant; Karl Siegrist, Schreinermeister; Michael Vogel, Schreinermeister; Wilh. Weiß, Stoffschneidfabrikant; Frh. Wolff, Fabrikant, Hoflieferant.

Auch die Namen der 76 Arbeiter, welche über 25 Jahre bei Vereinsmitgliedern ununterbrochen beschäftigt sind, und gleichfalls Ehrenurkunden erhielten, wurden verlesen. Es sind dies:

Johann Grauer, Johann Kiefer, Ludwig Glasfetter, Wilhelm Radwin, Karl Reimann, Karl Barth, Emil Jung, Eise Trichter, Mathias Bürklin, Jakob Schweigert, Wilhelm Schulz, Luise Kälber, Marie Kälber, Wilhelm Pfefferle, Eise Wildhoff, Emilie Koch, Friedrich Kromann, Karl Schäfer, Gustav Deder, Christian Waldmann, Karl Bohner, Friedrich Erdoll, Jakob Marich, Joseph Kolb, August Weinger, Jakob Engel, Christof Nagel, Wilhelm Baumann, Jakob Baumann, Friedrich Nagel, Karl Brüdiger, Karl Ded, Franz Chuis, Valentin Gabri, Christian Fautsch, Wilhelm Jurrer, Kaver Göttsmann, Joseph Knoch, Lorenz Kolb, Albert Kormann, Wilhelm Loos, Joseph Rau, Johann Maier, Sebastian Werl, Jakob Michel, Ludwig Müffel, Joseph Schell, Sebastian Schiffer, Karl Speck, Karl Stal, Karl Wolf, Jakob Gans, Wilhelm Ulrich, Jakob Weinger, Jakob Supper, Karl Weinger, Jakob Staber, Leopold Binder, Wilhelm Knobloch, Wendelin Guttsch, Ernst Karcker, Otto Nagler, Christian Herrmann, Karl Schaufele, Theodor Megger, Erhard Müller, Joseph Kühn, Friedrich Maquet, Florian Maurer, Wilhelm Femberle, Jakob Boeuf, Karl Hermann, Jakob Grotzmann, Friedrich Nagel, Jakob Ulrich, Adolf Bodenmüller.

Die lange Reihe der Glückwunschanreden wurde durch Geh. Regierungsrat Dr. Cron eröffnet, der namens der Gr. Regierung und des Landesgewerbeamts herzliche Grüße überbrachte. Die Beziehungen zwischen dem Gewerbeverein und der Großh. Regierung seien allerbekannteste und reichen bis auf die Zeiten der Gründung zurück. Die Regierung und der Verein hätten dasselbe Ziel: fortschrittliche Förderung und Hebung des Gewerbes. Sie müßten sich ergänzen u. zusammenarbeiten. Die Regierung habe die Aufgabe, aus den Wünschen und Anträgen der Gewerbetreibenden das Erreichbare auszuführen und praktisch durchzuführen, was dem Gewerbebestand nützlich und glücklich eine Regierung, der es gelingt, das Vertrauen der Gewerbetreibenden zu gewinnen. In Baden erstreben wir uns in dieser Richtung guter Zustände. Wir besitzen einen tatkräftigen, intelligenten und vaterländischen Gewerbebestand. Unter den Anregungen unseres erlauchtesten Herrscherpaars ist für die fachmännische Heranbildung durch Schulen und Ausstellungen außerordentlich viel geschehen. — Ein Teil der Gewerbetreibenden hält sich noch fern von den Gewerbevereinen u. den gemeinsamen, das Gewerbe fördern Bestrebungen. Dies ist ein Punkt, wo die Gewerbevereine besonders einsetzen sollten, damit alle an der gemeinsamen Arbeit in den Vereinen mitwirken, wo Mangel und Mißtrauen die beste Bekämpfung finden. Die Regierung hofft, daß zum Wohle des Gewerbebestandes die herzlichen, vertrauensvollen Beziehungen auch in Zukunft und für alle Zeit erhalten bleiben mögen.

Oberbürgermeister Siegrist erinnerte, daß in den Tagen der Gründung des Gewerbevereins auch die Selbstverwaltung der Stadtgemeinde gefestigt begründet wurde. Die Gründung des Gewerbevereins war eine patriotische Tat, die gehalten hat, was sie versprach. Wir dürfen in diesem freien Verein eine Beförderung des Gedankens erblicken, daß der sicherste Schutz gegen die Angunst der Zeiten und Verhältnisse in der gemeinsamen Arbeit der Bürger liegt. Oberbürgermeister Siegrist überreichte zum Schluß eine künstlerisch ausgestattete Urkunde, in deren Text der Stadtrat dem Verein Dank und Anerkennung ausspricht für die Mitarbeit zur fortschrittlichen Entwicklung des Gewerbes und der ganzen Stadt.

Der Präsident des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Niederbühl-Kastalt, überreichte im Namen des Verbandes mit herzlichsten Glückwünschen ein Bildnis seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, das als Unter-schrift die Worte trägt, die Seine Königliche Hoheit 1899 in der Landesausschussung sprach: „Mir Streben wird das herbeiführen, was Sie zu erreichen suchen, u. diese Bestrebungen zu unterstützen ist eine der schönsten Aufgaben der Regierung und der Fürsten.“ Direktor Professor Hoffacker überreichte namens des Kunstgewerbevereins, der aus dem Gewerbeverein im Jahre 1885 hervorgegangen sei, eine von Künstlerhand gefertigte Adresse. Ferner überbrachten von auswärtigen Gewerbevereinen Glückwünsche und zugleich schon gerahmte Bilder der betreffenden Orte die Herren Streithug - Lahr, Damm-Baden und König - Mannheim.

Hierauf betrat Seine Königliche Hoheit der Großherzog das Podium und hielt mit lauter, klarer Stimme etwa folgende Ansprache:

„Meine verehrten Anwesenden! Es ist mir eine werthe Pflicht, meinen Dank auszusprechen für das, was Sie allen geboten haben, aber insbesondere auch uns. Wenn ich Ihnen hier danke dafür, daß Sie gewünscht haben, daß ich dieser schönen, ehrwürdigen Feier anwohne, so kann ich Ihnen nur sagen, daß der Eindruck, den wir heute alle an dieser Stelle erfahren durften, von großem Wert für uns ist und bleiben wird. Die eindrucksvolle Rede, die uns die geschichtliche Entwicklung des Gewerbevereins dargestellt hat, enthält u. a. zwei Punkte, die ich sehr stark hervorheben möchte, weil sie aus einer Zeit stammen, wo die Stadt noch klein und unentwickelt war, aber schon die ersten Zeichen großer Kraft kundgegeben hat. Ich will damit sagen, daß in schwerer Zeit die Bürgerschaft der Stadt Karlsruhe beschloffen hat, eine Bürgerwehr zu gründen, und diese Bürgerwehr war es, die auch im schlimmsten Augenblick die Kraft hatte, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Man muß, wie ich, Zeuge gewesen sein, wie damals die Bürgerwehr mit ganzer Kraft und Ueberzeugung die Waffen ergrieffen hat und für Ruhe und Ordnung eingestanden ist. Das war die Grundlage, auf der weitergebaut werden konnte, denn nur da, wo Ordnung und Liebe zur Ordnung ist, kann Gedeihen sein und gedeihlich gewirkt werden. Manches folgte darauf, was schmerzhaft genug war, aber auch da war ich Zeuge, was der treue, tapferer Bürger hat leisten können. Der zweite Punkt aus der Rede, den ich hervorheben will, ist die Gründung des hiesigen Gewerbevereins, ein großer Entschluß aus dem Großes hervorgegangen ist. Unter anderem haben wir hören dürfen, was ich insbesondere hervorhebe. Meine Herren! Wenn man eine so große Anzahl von Arbeitern nennen kann, als hier verlesen wurden, die bis zu 30 und gar 40 Jahren tätig waren, so ist das hochlobenswert, ja, ich sage, es ist ein Ereignis, und sie werden mir alle zustimmen, ein Ereignis, das man nicht hoch genug anerkennen kann, weil auf ihm die Grundlage ruht, die beides enthält, die Fürsorge seitens der Arbeitgeber und die Liebe zur Arbeit seitens derjenigen, welche Unterhalt und Verdienst in der Arbeit gefunden haben und finden. Möge diese letzte Erscheinung andauern und fortbauern bis in die spätesten Zeiten, möge das daraus hervorgehen, was auch schon hervorgegangen ist aus den Schenkungen, die Ihnen zuteil geworden sind, als Beweis dafür, welche Hochachtung man vor ihren Einrichtungen und Leistungen hat.“

Ich schließe diese wenigen Dankesworte damit, daß ich Sie auffordere, noch ein anderes Hoch auszubringen, und zwar dasjenige, das uns allen am Herzen liegen muß; wir müssen national sein, national im höchsten Sinne des Wortes. Nichts anderes als dieses Ziel müssen wir im Auge haben: das zu erhalten, was geschaffen worden ist. Ja, aber erhalten können wir nur, wenn wir treu bleiben unserer Aufgabe; das Reich hochzuhalten, immer mehr zu befestigen und dadurch zu vergrößern. Dieses Reich, meine Herren, wollen wir leben lassen, mit dem Gelübnis, immer treu zu bleiben, bei allem, was das Wohl, die Ehre und die Größe des Reiches heißt. Also ein dreimaliges Hoch auf das Deutsche Reich. Hoch, hoch, hoch!“

Die Rede machte auf die Versammlung, die begeistert in den Hochruf einstimmte, einen tiefen Eindruck. Die Höchsten Herrschaften verweilten noch längere Zeit im Saal und zeichneten viele der anwesenden Herren und Damen durch Ansprachen aus. Der Festtag wurde durch einen Familienabend im „Friedrichshof“ beschlossen.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 13. Jan. In dem Handschreiben seiner Majestät des Kaisers an den Ministerpräsidenten Stolypin, das morgen zur Veröffentlichung gelangt, heißt es u. a.: „Im Laufe von 5 1/2 Monaten habe es das Kabinett Stolypin verstanden, durch energisches Auftreten eine deutliche Besserung hinsichtlich der öffentlichen Ordnung herbeizuführen, trotz des tollwütigen Auftretens der Revolutionäre und wiederholter Mordthaten, zum Zwecke, die regierenden Kreise in Verwirrung zu setzen. Der Kaiser erwähnt sodann die Entwürfe, die das Ministerium für die Dumatagung vorbereite, und die Maßnahmen, die von ihm, als unumgänglich nötig, noch vor dem Zusammentreten der Duma verwirklicht worden seien. Der Kaiser gibt sodann der Zuversicht Ausdruck, daß nach dem bevorstehenden Anfang der Tagung der Duma und des neuen Reichsrats das von Stolypin geleitete Ministerium dieselben Dienste zur Ausführung der kaiserlichen Pläne leisten werde, wie bisher, denn in dem Zusammenwirken der neuen gesetzgebenden Organe mit der vom Kaiser ernannten Regierung sehe er ein Pfand für gesellschaftliche Ordnung und für eine Stärkung der Kräfte des Staates gemäß dem Bedürfnis des zu neuem Leben berufenen Rußland.“

* St. Petersburg, 13. Jan. Seine Majestät Kaiser Nikolaus richtete an den Finanzminister ein Handschreiben. Der

Kaiser hebt besonders hervor, die erfolgreiche Ausführung des Budgetvoranschlags für 1907. In dem Schreiben wird ferner hervorgehoben, daß die russischen Werte im Auslande gegenwärtig wieder viel mehr begehrt werden und die Sparmassen wieder große Zuflüsse aus den Ersparnissen des Volkes erhalten. Weides bezeuge eine Erhaltung des Vertrauens zu den Finanzverhältnissen des Reiches. Der Kaiser spricht schließlich dem Minister Dank aus für die Verdienste, die er sich erworben.

* St. Petersburg, 13. Jan. Infolge der Auflösung der Duma und der Vertagung des Reichsrats konnte der Entwurf des Staatsbudgets nicht durchberaten werden und die Veröffentlichung des Staatsbudgets konnte nicht wie früher am 1. Januar erfolgen. Artikel 116 des Staatsgrundgesetzes besagt: „Wenn das Staatsbudget nicht zu Beginn des Budgetjahres bestätigt ist, so bleibt das Budget des abgelaufenen Jahres in Kraft.“ Demgemäß beschloß der Ministerrat unter Zugrundelegung des Budgets für 1906 zugleich einer Erhöhung von 64 1/2 Millionen Rubel, die auf die Zinsen der Anleihe von 1906, auf die Agrarorganisation der Landbevölkerung usw. entfallen, das Budget für 1907 auf rund 2 1/2 Milliarden zu veranschlagen, wovon den einzelnen Ressorts für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April Kredite in Höhe von 643 Millionen überwiesen werden.

* Sewastopol, 13. Jan. Letzte Nacht wurde hier gegen den Polizeioffizier Elawinski eine Bombe geworfen. Elawinski ist unverletzt geblieben. Seine Frau, ein Polizeisoldat und ein Wachmann erlitten Verletzungen. Infolge der Dunkelheit gelang es den Verbrechern zu entkommen.

Marokko.

(Telegramme.)

* Madrid, 13. Jan. Der Minister des Auswärtigen erklärte sich Berichterstatter gegenüber befriedigt von den aus Marokko eingelaufenen Nachrichten, nach welchen es nicht richtig ist, daß Kaiserisi über die Streitkräfte verfügt, von welchen einige Berichte sprechen. Die französisch-spanische Mission, fügte der Minister des Auswärtigen hinzu, werde sich streng darauf beschränken, die Küsten zu überwachen und die Häfen zu schützen, ohne sich irgendwie in die inneren Streitigkeiten zu mischen.

* Madrid, 13. Jan. Von dem hier tagenden Afrikakonferenz wurden verschiedene Resolutionen gefaßt, die sich dafür aussprechen, die spanische Auswanderung nach Afrika zu fördern und für die Anweisung von Land an die Auswanderer einzutreten.

* Paris, 13. Jan. Jaurès wendet sich in der „Humanité“ sehr scharf gegen die englische Jingo-Presse, insbesondere gegen den „Daily Telegraph“, welcher in unverhohlener, heftiger Weise die Absicht Deutschlands beschuldigt, daß es in Marokko neuerdings Ansprüche ansetze. Man müsse hoffen, so schreibt Jaurès, daß die Regierung Frankreichs und Spaniens, sowie die Weisheitsräte der Gelehrten diesen verbrecherischen Speereisen keinerlei Gehör schenken würden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Die braunschweigische Thronfolge.

* Braunschweig, 13. Jan. In der Begründung zu dem gemeldeten Antrag des Regenschaftsrats wird ausgeführt, die braunschweigische Regierung sei zu der Ansicht gelangt, daß durch die letzten Erklärungen des Herzogs von Cumberland die Sach- und Rechtslage, die zu dem Beschluß des Bundesrats vom 2. Juli 1885 geführt habe, als verändert anzusehen sei. Allerdings habe der Herzog von Cumberland immer noch die Ansprüche auf Gebietsteile Preußens aufrecht; in Betracht komme aber jetzt als Thronfolger nicht mehr der Herzog von Cumberland, sondern dessen jüngster Sohn Ernst August, auf den sich der erwähnte Bundesratsbeschluß nicht beziehe. Wäre das Herzogtum in der Lage, allein zu entscheiden, so würde der Übername der Regierung durch den Prinzen Ernst August nichts im Wege. Andererseits sei sich Braunschweig seiner Pflichten als Bundesstaat dem Reich und den anderen Bundesstaaten gegenüber bewußt. Es sei die Ansicht der Regierung, daß der Bundesratsbeschluß vom 2. Juli 1885 ihr nicht mehr als Richtschnur dienen könne, es aber außerhalb der Grenzen der Zuständigkeit eines Einzelstaates liege, eine neue Richtschnur an dessen Stelle zu legen. So bleibe der Regierung nur der Weg übrig, einen neuen Beschluß des Bundesrats herbeizuführen. Hierin befindet sie sich in vollem Einvernehmen mit der Landesversammlung.

* München-Gladbach, 14. Jan. Bei den Gewerbevereinswahlen siegten die christlichen über die freien Gewerkschaften mit 9300 gegen 2900 Stimmen.

* Marseille, 14. Jan. Die eingeschriebenen Seeleute stimmten in einer gestern abgehaltenen Versammlung dem von dem Pariser Seemannsverein gefaßten Beschlusse, betr. den allgemeinen Zustand, zu. Sie beschloßen, sobald der Landesauswahlschuss der Seeleute den dahingehenden Beschluß gefaßt, die Schiffe im Hafen in corpore zu verlassen.

* Toulon, 13. Jan. An hundert antimilitaristische Arbeiter veranlaßten vor dem Palais des Seemannen anlässlich einer von demselben gegebenen Feiern die Karmende Kundgebungen. Die Gendarmerie schritt ein und nahm zwei Arbeiter fest, bei denen anarchoistische Flugblätter gefunden wurden.

* London, 13. Jan. Der heute erlassene Armeebefehl faßt über die Kriegsorganisation der Feldarmee für den Dienst im Ausland, daß dieselbe aus einer Kavallerie-division zu 4 Brigaden, 6 Divisionen Armeetruppen und aus den für die Verbindungslinie erforderlichen Truppen bestehen soll. Die entsprechende Organisation für die reguläre Feldarmee in Friedenszeiten soll aus 4 Kavalleriebrigaden, 6 Divisionen und Armeetruppen bestehen. Der Ausdruck Armeetruppe bedeutet nach dem Armeebefehl Truppen aus solchen Einheiten, die einen Teil einer Expeditionskolonnen bilden, aber nicht in der Organisation einer Kavallerie-division, einer Division oder der Verbindungslinientruppe einbezogen sind.

* Teheran, 14. Jan. Die fremden Gesandtschaften hatten gestern im Palast eine Audienz, um dem neuen Schah ihre Glückwünsche zur Thronbesteigung auszusprechen. Der Schah richtete an jeden Gesandten einige Worte. — Karakamen, die aus dem Süden kommen, berichten, daß der dritte Sohn

des verstorbenen Schahs von einer Streitmacht zum Nachfolger ausersehen sei, die er in der Hoffnung aufgegeben habe, die Thronfolge seines Bruders anzutreten zu können.

* Agra, 13. Jan. Der Emir von Afghanistan wohnte gestern einer Truppenparade bei. Heute besichtigte der Emir in nicht offizieller Weise das Fort in Begleitung des Feldmarschalls Lord Kitchener.

Verschiedenes.

* Berlin, 13. Jan. Auf dem Postamt „Anhalter Bahnhof“ entriß gestern abend ein junger Bursche einem Boten vom „Bunde der Landwirte“ 1300 Mark im Augenblick der Einzahlung am Schalter. Der Räuber ist entkommen.

* Guxhagen, 13. Jan. Der Schlepper „Vulkan“ berichtet über den Untergang des englischen Dampfschiffes „Pengweren“. Der „Vulkan“ fuhr an dem „Pengweren“ ganz dicht vorbei, wobei die Besatzung des „Pengweren“ einen lebenden Hund, sowie einen Anzug auf das Deck des „Vulkan“ warfen, der ganz trocken dortselbst ankam. Zu dem Anzug befand sich ein Taschentuch mit dem Namen G. R. Davies. Der Aufforderung, ins Wasser zu springen, um ihre Rettung zu ermöglichen, leistete die Besatzung des „Pengweren“ keine Folge. Der „Vulkan“ fuhr dann nochmals dicht an dem „Pengweren“ vorbei, wobei er mitteilte, daß er ein Rettungsboot von dem zweiten Elbfeuerschiff herbeiholen werde. Als der „Vulkan“ den Rückweg vom Elbfeuerschiff zur Hälfte zurückgelegt hatte, ging eine schwere See über den „Pengweren“ hinweg, der dann versank, wobei die auf dem Hinterteil des Schiffes befindliche 24 Mann starke Besatzung den Tod in den Wellen fand. Es heißt, daß sich auch ein englischer Lotse an Bord des „Pengweren“ befand.

* Breslau, 14. Jan. Der am Dienstag verstorbene Altertumsforscher Dr. Grempler setzte die Stadt Breslau zur Universalbibliothek ein. Das über 300 000 Mark betragende Vermögen wird hauptsächlich zu einer Wilhelm Gremplerstiftung für die prähistorische Abteilung verwendet.

* Landau i. Pfalz, 13. Jan. Der flüchtige Baternmörder Wagner aus Rülzheim wurde in einem Wirtshaus in Mandel festgenommen und nach der Irrenanstalt Klingenstein gebracht.

* Paris, 14. Jan. Vittorio Sardoù hat das Großkreuz der Ehrenlegion erhalten. Zu Kommandeuren der Ehrenlegion wurden das Mitglied der Academie der Wissenschaften, der Arzontat, und der Ingenieur Genet ernannt. Der ehemalige Führer der Expedition nach Dahome, General Dood, erhielt die militärische Medaille der Ehrenlegion.

* Paris, 14. Jan. Wellmanns Luftschiff zum Nordpol wird gegenwärtig in Paris aufgebaut und um 5 Meter verlängert. Wellmann will spätestens im März in Spitzbergen die Versuche wieder aufnehmen.

* Chambery (Dep. Savoie), 13. Jan. In dem von Turin heute nacht hier eingetroffenen Expresszug wurde ein dreißigjährige Engländerin, namens Suzanne Lowe, durch Hammerschläge verletzt und ihrer Habe beraubt aufgefunden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Adelsheim. §. 332. Nr. 41. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 68, Firma Gebrüder Eisinger, Merchingen , wurde heute eingetragen: Inhaber ist jetzt Kaufmann Nathan Kahn in Merchingen, welcher das Geschäft unter der Firma Gebrüder Eisinger Nachfolger führt. Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen ist beim Erwerb des Geschäfts durch den Kaufmann Kahn abgeschlossen. Adelsheim, den 2. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.	Beihinger Ehne in Bruchsal, ist heute eingetragen worden: Alexander Zint, Kaufmann in Bruchsal, ist in das Geschäft als Gesellschafter eingetreten; es ist eine offene Handelsgesellschaft errichtet; dieselbe hat am 1. Januar 1907 begonnen. Bruchsal, den 9. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.	Bühl. §. 478. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 30: Firma Gebrüder Kuen in Bühl wurde Prokura für Kaufmann Hubert Kuen in Bühl eingetragen. Bühl, den 5. Januar 1907. Großh. Amtsgericht II.	Engen. §. 424. Zum Handelsregister Abt. A D.-Z. 93: Firma Elektrizitätswert Engen, S. Neehlein & Cie in Engen wurde eingetragen: Die Gesellschafterin Theodor Dürhammer Witwe, Marie geb. Kloss in Engen, ist durch ihren am 27. Dezember 1906 erfolgten Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. In ihrer Stelle sind Hermann Ottenböcker Ehefrau, Anna geb. Dürhammer in Konstanz, August Schön Ehefrau, Katharina geb. Dürhammer in Hermannshof bei Hersfeld, und Franz Ropp Ehefrau, Hortense geb. Dürhammer in Wundorf, in die Gesellschaft eingetreten. Engen, den 7. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.	Eppingen. §. 440. Nr. 301. Handelsregistereintrag Band I D.-Z. 64/127: Dampfsegelei Gemmingen von Bey & Cie. Die Prokura des Kaufmanns Gottlieb Thierstein ist erloschen. Eppingen, den 8. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.	Ettlingen. §. 408. Nr. 44. In das Handelsregister Abt. A wurde bei D.-Z. 110, Firma „Elektrizitätswert Malsch, Karl Rüd, Malsch“ , eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“ Ettlingen, den 4. Januar 1907. Großh. Amtsgericht II.	Freiburg. §. 409. In das Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 33, wurde eingetragen: Schwarzwald-Industrie-Ausstellungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg i. S. betreffend. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 6. Dezember 1906 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert und neu festgestellt. Derselbe wurde zunächst	bis zum 1. Juli 1909 abgeschlossen, er gilt als jedesmal um drei Jahre verlängert, wenn er nicht spätestens 4 Monate vor Ablauf gekündigt ist. Das Stammkapital ist auf 50 000 Mark erhöht. Die Firmenzuweisung erfolgt durch einen Geschäftsführer. August Kämmerer ist als Geschäftsführer ausgeschieden, Carl Spener und Friedrich Grimm, Kaufleute in Freiburg, sind als Geschäftsführer neu bestellt. Freiburg, den 5. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.	Freiburg. §. 441. Nr. 55. In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen: Band III D.-Z. 64, Firma Chr. Lehmanns Nachf. , Freiburg betr. Die Firma ist geändert in „Ulrich Hochreuther“. Gustav Geisel, Freiburg, ist als Prokurist bestellt. Band II D.-Z. 387, Firma Gerson Pfaff , Freiburg, ist erloschen. Freiburg, den 5. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.	Freiburg. §. 454. In das Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 60 wurde eingetragen: Dampfmaschinenfabrik „Schönwasser“ , Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Rebenhausen bei Freiburg, errichtet durch Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 1906, welcher für die Zeit vom 1. Juli 1906 bis 1. Juli 1916 abgeschlossen ist. Gegenstand des Unternehmens ist Dampfmaschinen- und Maschinenbau. Stammkapital 30 000 M. Von dem Gesellschafter Arthur Schönwasser ist auf seine Stammeinlage die komplette Maschinenbauanstalt und andere zum Betrieb gehörige Gegenstände als Einlage zum Preise von 20 000 M. eingebracht. Geschäftsführer sind die Kaufleute Arthur Schönwasser in Schmalheim (Wetteran) und Edmund Schönwasser in Rebenhausen bei Freiburg. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Firma zu zeichnen und zu vertreten. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Freiburg, den 5. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.	Freiburg. §. 394. In das Handelsregister Abteilung A wurde D.-Z. 235, Firma Freiburger Teigwarenfabrik, G. S. Waier , Freiburg, betr.	Gesellschafter sind jetzt Franz Vomstein, Kaufmann, Freiburg; Friedrich Reichenbach, Kaufmann, Freiburg. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Januar 1907 begonnen. Prokura des Franz Vomstein ist erloschen. Band II D.-Z. 199, Firma Tobias Vippmann , Freiburg, betr. Inhaber der Firma ist jetzt Josef Schiffmann, Kaufmann, Freiburg. Band IV D.-Z. 154, Firma Hüffel & Pfister , Warenagentur, Freiburg. Gesellschafter: Rudolf Wilhelm Hüffel, Kaufmann, Freiburg; Hermann Pfister, Kaufmann, Freiburg. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 3. Januar 1907 begonnen. Geschäftszweig: Warenagentur. Freiburg, den 4. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.	Freiburg. §. 410. In das Handelsregister A Band III wurde heute eingetragen: 1. Ulrich D.-Z. 117 , die Firma „Wilhelm Vint“ in Heidelberg und als deren Inhaber Wilhelm Vint, Kaufmann und Installationsmeister in Heidelberg. (Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Installationsartikeln zu sanitären Einrichtungen und deren Montage.) 2. Unter D.-Z. 97, bei der Firma „Internationale Handelsbank Baer & Cie.“ in Heidelberg, daß die Firma in „Handelsbank Baer & Cie.“ geändert ist. Heidelberg, den 5. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.	Freiburg. §. 412. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 20 Seite 161/2 ist zur Firma Bruchsal & Gremmels, Gesellschaft mit beschränkter Haftung , Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Karl Verthold Felix Gremmels ist erloschen. Karlsruhe, den 7. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.	Karlsruhe. §. 411. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band I D.-Z. 128 Seite 299/300 zur Firma B. Fintelstein , Karlsruhe. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der Gesellschafter Karl Fintelstein ist aus dem Geschäft ausgetreten, dieses wird von dem bisherigen Gesellschafter Bernhard Fintel-	stein als Einzelekaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt. Band III D.-Z. 298 Seite 613/4: In das unter der Firma Karl Stelzer ir. bisher dahier betriebene Geschäft ist der Kaufmann Friedrich Hoyer in Karlsruhe als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft mit Sitz in Karlsruhe führt die bisherige Firma fort; sie hat am 1. Januar 1907 begonnen. Band III D.-Z. 376 Seite 779/80: Firma und Sitz: Karl Strieder , Kfz-Bau, mit Zweigniederlassung in Karlsruhe. Einzelekaufmann: Karl Strieder, Kaufmann, Kfz-Bau. Karlsruhe, den 7. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.	Kehl. §. 479. Nr. 37. In das Handelsregister Abteilung B ist unter D.-Z. 11 Seite 99 ff. eingetragen worden: Faber - Fingado, Gesellschaft mit beschränkter Haftung , Stadt-Kehl. Dezember 1906 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Fortbetrieb der bis jetzt von Kaufmann Emil Faber in Stadt-Kehl betriebenen Handelsgeschäfte, sowie die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 140 000 Mark. Hierauf hat der Gesellschafter Kaufmann Emil Faber in Stadt-Kehl nachstehende, nicht in Geld zu leistende Einlagen gemacht: Die ihm allein gehörige Firma Faber - Fingado in Stadt-Kehl, deren sämtliche Rechte und alle am 1. Januar 1907 bestehenden Kauf- und Abnahmeverträge, Waren, Vorräte, Mobilien, Geräte, Geschäftsinventar, Materialien, angenommen zum Gelbwert von 60 000 M. Zu Geschäftsführern sind die Kaufleute Emil Faber und Rudolf Fingado, beide in Stadt-Kehl, bestellt. Zur Zeichnung der Firma ist die Unterschrift eines Geschäftsführers oder eines Prokuristen genügend. Kehl, den 2. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.	Kehl. §. 480. Nr. 505. In das Handelsregister Abteilung A ist eingetragen worden: 1. Band I D.-Z. 109: Firma Adolf Bläß in Dorf-Kehl. Die Firma ist erloschen. 2. Band I D.-Z. 100: Firma Faber - Fingado in Stadt-Kehl. Die Firma ist erloschen. Kehl, den 8. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.
---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Stalshütte. §. 331.
In das Handelsregister B Band I
D. 3. 26 Seite 219/20 ist zur Firma
**Gesellschaft für Brauerei, Spiritus-
und Treibstofffabrikation** (vormals G.
Sinner) in Grünwäld, Baden, mit
Zweigniederlassungen in Käfertal,
Sietlin, Neufahrwasser, Luban und
Niddorf eingetragen: Die Prokura des
Otto Riebe, Berlin, ist erloschen. Ernst
Wilm in Luban ist als Prokurist be-
stellt mit der Berechtigung, in Ge-
meinschaft mit einem Direktor oder
einem stellvertretenden Direktor die
Gesellschaft zu vertreten. Edmund
Böhndel ist aus dem Vorstand
ausgeschieden.
Stalshütte, den 3. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht III.

Lahr. §. 333.
Zum diesseitigen Handelsregister
A Band I wurde unter D. 3. 265 —
Firma **Schüss und Co.** in Lahr — am
31. Oktober 1906 eingetragen: Die
Firma ist erloschen.
Lahr, den 22. Dezember 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §. 485.
Zum Handelsregister B Band I
D. 3. 22. Firma **„Selbststofffabrik Wald-
hof“** in Mannheim wurde heute ein-
getragen:
Dr. Wilhelm Helwig in Mannheim,
Eugen Stoppel in Mannheim und
Karl Beck in Sandhofen sind zu
Prokuristen bestellt und berechtigt, je
in Gemeinschaft mit einem andern hier-
zu Ermächtigten die Gesellschaft zu
vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 7. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 481.
Zum Handelsregister B Band III
D. 3. 43. Firma **„Mannheimer Bau-
gesellschaft mit beschränkter Haftung“**
in Mannheim wurde heute eingetra-
gen:
Carl Oppenheimer ist als Geschäfts-
führer,
Arthur Reimann und Sally Reif
als stellvertretende Geschäftsführer
der Gesellschaft ausgeschieden; Hein-
rich Kirchner ist als alleiniger Ge-
schäftsführer bestellt.
Mannheim, den 4. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 413.
Zum Handelsregister B Band I
D. 3. 29. Firma **„Ameisische Syno-
thekbank“** in Mannheim wurde
heute eingetragen:
Hermann Gidebrand ist mit Wir-
kung vom 31. Dezember 1906 aus
dem Vorstande ausgeschieden.
Die stellvertretenden Vorstands-
mitglieder Dr. R. Schellenberg und
Dr. S. Fuchs sind mit Wirkung vom
1. Januar 1907 an zu Mitgliedern
des Vorstandes bestellt worden.
Die Prokura des Friedrich Olmpt
ist erloschen.
Mannheim, den 3. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 484.
Zum Handelsregister B Band I
D. 3. 41. Firma **„Mannheimer
Dampfschiffahrtsgesellschaft“**
in Mannheim wurde eingetragen:
Die Prokura des Jakob Korn ist
erloschen.
Mannheim, den 7. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 487.
Zum Handelsregister Abt. A
wurde heute eingetragen:
1. Band II D. 3. 104. Firma
„Franz Loes“ in Mannheim.
Das unter der Firma „Franz Loes“
in Mannheim betriebene Geschäft ist
auf Karl Weg, Kaufmann, und Hein-
rich Winterwerb, Kaufmann, beide in
Mannheim, übergegangen, die es in
offener Gesellschaft unter der Firma
„Franz Loes Nachfolger Weg & Win-
terwerb“ weiterführen.
Die Gesellschaft hat am 1. Janu-
ar 1907 begonnen.
Der Übergang der in dem Be-
triebe des Geschäfts begründeten
Forderungen und Verbindlichkeiten
ist bei dem Erwerbe des Geschäfts
durch Karl Weg und Heinrich Win-
terwerb ausgeschlossen.
2. Band II D. 3. 206. Firma
„G. Schmittpahn“ in Ladenburg.
Die Firma ist erloschen.
3. Band IV D. 3. 200. Firma
„Selma Wurmser“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
4. Band IV D. 3. 205. Firma
„Golina & Kübler“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Januar 1907 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktiven und Passi-
ven und samt der Firma auf den Ge-
schäftsführer Adolf Kübler als allein-
igen Inhaber übergegangen.
5. Band IV D. 3. 232. Firma
„Gebrüder Mayer“ in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Dr. Erich Carl Mayer, Fabrikant
in Mannheim, ist in das Geschäft als
persönlich haftender Gesellschafter ein-
getreten.
6. Band V D. 3. 59. Firma
„David & Carl Simon“ in Mann-
heim.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1907 begonnen.
Offene Handelsgesellschaft.

**Dr. Leo Simon, Kaufmann in
Mannheim.** ist in das Geschäft als
persönlich haftender Gesellschafter
eingetreten.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1907 begonnen.
7. Band VI D. 3. 148. Firma
„H. A. Bender Söhne“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das
Geschäft mit Aktiven und Passi-
ven und samt der Firma auf die unter-
zeichneten Firmen „H. A. Bender Söhne,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung“
in Mannheim, errichtete Gesellschaft
übergegangen.
8. Band VI D. 3. 198. Firma
„Bouquet & Ehlers“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Januar 1907 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktiven und Passi-
ven und samt der Firma auf den Ge-
schäftsführer Eugen Ehlers als allein-
igen Inhaber übergegangen.
Friedrich Olivier in Mannheim ist
als Prokurist bestellt.
9. Band VIII D. 3. 24. Firma
„Jacob Keitel“ in Mannheim.
Fritz Gille in Mannheim ist als
Prokurist bestellt.
10. Band VIII D. 3. 224. Firma
„Gebr. Simon“ in Mannheim.
Katharina Hermann Simon Witwe,
Mathilde geb. Kaufmann, ist mit
Wirkung vom 1. Januar 1907 aus
der Gesellschaft ausgeschieden und Jo-
hann Ernst Simon, Kaufmann in
Mannheim, mit Wirkung vom gleichen
Tage als persönlich haftender Ge-
schäftsführer der Gesellschaft eingetra-
gen.
11. Band IX D. 3. 106. Firma
„Joseph Gahn“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
12. Band XI D. 3. 107. Firma
„Richard Doppelmann“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Januar 1907 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktiven und Passi-
ven und samt der Firma auf den Ge-
schäftsführer Gottfried Rini als allein-
igen Inhaber übergegangen.
13. Band XII D. 3. 101. Firma
**„Rautenmission, Rides, Schweitzer
& Co.“** in Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Januar 1907 aufgelöst und
das Geschäft mit Aktiven und Passi-
ven und samt der Firma auf den Ge-
schäftsführer Karl Daud als alleinigen
Inhaber übergegangen.

14. Band XII D. 3. 168. Firma
**„Société Néerlandaise Belge
des Instruments de Musique
M. Hirschler & Co.“** in Mannheim.
Die Firma lautet richtig:
**„Société Néerlandaise Belge
des Instruments de Musique
M. Hirschler & Co.“**
15. Band XII D. 3. 172. Firma
„Jacob Vensdorf“ in Mannheim.
F. 4. 5.
Inhaber ist: Jacob Vensdorf,
Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Agenturen.
16. Band XII D. 3. 173. Firma
**„Badische Kaffee-Import-Gesell-
schaft Sternberg & Gahn“** in Mann-
heim, Dalbergstraße 5.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter
sind:
Carl Sternberg, Kaufmann, und
Joseph Gahn, Kaufmann, beide in
Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1907 begonnen.
Geschäftszweig: Kaffee-Import-
und Nöthereigenschaft.
17. Band XII D. 3. 174. Firma
„Huge & Plattner“ in Mannheim,
Luisenring 51.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter
sind:
Wolf Steuermann, Kaufmann, und
Egmond Sternheimer, Kaufmann,
beide in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1907 begonnen.
Geschäftszweig: Eisenwarenhand-
lung en gros.
18. Band XII D. 3. 175. Firma
„Steuermann & Sternheimer“ in
Mannheim, G. 7, 28.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter
sind:
Wolf Steuermann, Kaufmann, und
Egmond Sternheimer, Kaufmann,
beide in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1907 begonnen.
Geschäftszweig: Eisenwarenhand-
lung en gros.
19. Band XII D. 3. 163. Firma
„Oscar Warmuth Nachf.“ in Mann-
heim als Zweigniederlassung mit dem
Sitz in Nürnberg.
Das unter der Firma „Oscar War-
muth Nachf.“ in Mannheim als
Zweigniederlassung betriebene Ge-
schäft ist mit Aktiven und Passi-
ven und samt der Firma auf Johannes
Boglers, Kaufmann, und Stephan
Nipprecht, Kaufmann, beide in
Mannheim, übergegangen, die es als
selbständiges Geschäft in offener
Handelsgesellschaft weiterführen.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1907 begonnen.
Die Zweigniederlassung Mannheim
ist aufgehoben, das Zweignieder-
lassungsgeschäft ist in ein selbständiges
umgewandelt.
Mannheim, den 5. Januar 1907.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 395.
Zum Handelsregister B Band VI
D. 3. 34 wurde heute eingetragen:
Firma **„G. Spies & Co., Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung“** in
Mannheim, K. 2, 12, mit Zweig-
niederlassung in Feuerbach.
Gegenstand des Unternehmens ist:
Die Fortführung des bisher von
Friedrich Grohe unter der Firma G.
Spies u. Co. in Feuerbach betriebenen
Geschäfts, sowie allgemein die
Verwaltung und der Betrieb von
Läden.
Das Stammkapital beträgt 100 000
Mark.
Geschäftsführer ist: Friedrich
Grohe, Kaufmann in Mannheim.
Peter Kehler in Mannheim ist als
Prokurist bestellt.
Geschäft mit beschränkter Haf-
tung.
Der Gesellschaftsvertrag ist vom 5.
Januar 1905 festgestellt und durch die
Beschlüsse der Gesellschafter vom 3.
November 1906 und 24. Dezember
1906 abgeändert.
Der Gesellschaftsvertrag August Kump
bringt eine Darlehensforderung an
die Firma G. Spies u. Co. in Feuer-
bach in Betrage von 30 000 Mark in
die Gesellschaft ein und diese über-
nimmt die eingetragene Forderung in
Anrechnung auf die Stammeinlage
des Einbringenden, welche dadurch
als voll einbezahlt gilt; der Ge-
schäftsführer Friedrich Grohe bringt
unter der Firma G. Spies u. Co. in
Feuerbach betriebenes Geschäft nebst
allem Zubehör, insbesondere mit den
dazu gehörigen Grundstücken, Paten-
ten und anderen Schutzrechten mit Ak-
tiven und Passiven in die Gesellschaft
ein; im einzelnen werden hiernach
eingetragen:
a. Grundstücke auf Gemarkung
Feuerbach. Geb.-Nr. 806. 23 a
50 qm Wohnhaus mit Fabrikgebäu-
den, Schuppen und Hofraum am
Zuffenhausweg.
F. Nr. 4084 s a 51 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4085 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4086 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4087 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4088 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4089 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4090 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4091 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4092 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4093 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4094 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4095 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4096 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4097 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4098 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4099 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4100 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4101 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4102 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4103 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4104 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4105 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4106 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4107 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4108 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4109 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4110 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4111 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4112 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4113 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4114 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4115 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4116 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4117 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4118 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4119 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4120 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4121 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4122 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4123 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4124 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4125 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4126 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4127 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4128 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4129 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4130 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4131 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4132 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4133 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4134 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4135 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4136 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4137 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4138 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4139 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4140 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4141 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4142 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4143 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4144 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4145 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4146 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4147 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4148 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4149 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4150 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4151 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4152 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4153 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4154 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4155 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4156 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4157 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4158 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4159 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4160 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4161 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4162 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4163 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4164 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4165 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4166 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4167 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4168 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4169 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4170 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4171 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4172 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4173 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4174 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4175 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4176 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4177 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4178 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4179 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4180 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4181 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4182 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4183 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4184 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4185 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4186 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4187 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4188 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4189 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4190 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4191 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4192 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4193 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4194 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4195 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4196 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4197 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4198 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4199 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4200 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4201 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4202 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4203 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4204 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4205 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4206 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4207 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4208 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4209 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4210 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4211 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4212 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4213 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4214 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4215 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4216 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4217 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4218 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4219 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4220 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4221 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4222 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4223 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4224 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4225 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4226 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4227 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4228 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4229 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4230 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4231 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4232 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4233 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4234 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4235 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4236 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4237 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4238 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4239 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4240 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4241 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4242 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4243 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4244 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4245 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4246 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4247 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4248 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4249 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4250 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4251 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4252 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4253 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4254 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4255 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4256 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4257 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4258 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4259 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4260 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4261 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4262 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4263 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4264 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4265 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4266 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4267 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4268 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4269 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4270 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4271 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4272 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4273 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4274 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4275 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4276 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4277 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4278 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4279 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4280 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4281 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4282 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4283 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4284 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4285 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4286 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4287 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4288 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4289 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4290 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4291 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4292 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4293 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4294 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4295 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4296 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4297 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4298 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4299 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4300 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4301 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4302 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4303 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4304 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4305 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4306 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4307 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4308 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4309 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4310 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4311 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4312 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4313 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4314 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4315 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4316 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4317 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4318 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4319 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4320 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4321 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4322 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4323 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4324 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4325 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4326 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4327 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4328 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4329 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4330 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4331 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4332 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4333 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4334 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4335 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4336 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4337 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4338 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4339 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4340 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4341 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4342 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4343 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4344 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4345 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4346 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4347 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4348 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4349 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4350 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4351 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4352 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4353 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4354 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4355 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4356 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4357 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4358 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4359 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4360 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4361 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4362 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4363 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4364 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4365 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4366 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4367 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4368 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4369 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4370 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4371 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4372 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4373 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4374 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4375 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4376 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4377 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4378 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4379 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4380 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4381 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4382 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4383 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4384 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4385 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4386 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4387 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4388 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4389 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4390 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4391 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4392 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4393 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4394 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4395 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4396 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4397 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4398 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4399 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4400 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4401 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4402 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4403 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4404 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4405 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4406 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4407 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4408 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4409 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4410 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4411 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4412 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4413 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4414 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4415 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4416 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4417 s a 18 qm Acker dafelbst,
F. Nr. 4418 s a 18 qm Acker d

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Karlsruher Adressbuch 1907

mit den Vororten Beiertheim, Rintheim, Ruppurr und der Stadt Durlach

Preis gebunden Mark 4.80

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

Badischer Frauenverein.

In der unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden stehenden Volkshochschule beginnt am 1. Mai ein neues Schuljahr. Aufnahmestellen für die unterzeichnete Stelle gelangen offen, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, den 9. Januar 1907.
Der Vorstand der Abteilung I.
Gartenstraße 47.

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung:

LUDWIG SCHWEISGUT

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

Photographie-Kursus für Damen.

Zu beabsichtige wieder einen 4-wöchigen photographischen Kursus für Damen abzuhalten und erbitte Anmeldungen nach meiner Wohnung Sofienstr. 95 zu richten.

Prof. F. Schmidt.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Versicherte Summe: 560 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 202 Millionen Mark.

Ganzer Ueberblick den Versicherten.

Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.

Nitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfall.

Freie Kriegsversicherung. Weltpolice. A 602 5 5

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
§. 448.2. Nr. 339. Karlsruhe. Der Freiherr Julius von Gemmingen, Rentner in Baden, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Birkenmayer daselbst — klagt gegen den Ludwig Element, Besitzer der „Pension International“ in Kapallo (Italien), wegen Forderung von Pachtzinsen aus dem Mietvertrag, d. d. Baden = Baden, den 6. Mai 1905, betreffend das flägerische Anwesen „Pension Edelweiß“ zu Adelboden (Schweiz), und wegen Forderung von Auslagen, Verzugszinsen, Gebühren, Zinsen und Kosten, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen:
1. an den Kläger 909 M. 79 Pf. nebst 4 Proz. Zins aus 640 M. seit 1. Dezember 1905, 4 Proz. Zins aus 85 M. 41 Pf. seit 1. Juni 1906, 4 Proz. Zins aus 153 M. 18 Pf. vom Klagezustellungstag an,
2. an die Amtsschafferei in Ruppurr (Kanton Bern) oder an den Kläger 45 Fr. 53 Cts. = 36 M. 46 Pf. zu bezahlen.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf **Donnerstag den 28. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 5. Januar 1907.
Repple
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.
§. 385.2. Konstanz. In Sachen des Heinrich Brugger Sohn, älter, Weinhandlung in Radolfzell, vertreten durch Rechtsanwalt Schleich in Konstanz, Kläger, gegen Georg Mohr, früher Wirt zur Hölle in Konstanz, jetzt an unbekanntem Orte, Beklagten, Forderung betr., ist der mündliche Verhandlungstermin vom 31. Dezember v. J. auf **Montag den 25. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,** verlegt worden. Zu demselben ladet der flägerische Vertreter den Beklagten vor das Großh. Amtsgericht Konstanz, Zimmer Nr. 15.
Die öffentliche Zustellung an Beklagten ist bewilligt.
Konstanz, den 5. Januar 1907.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

Öffentliche Zustellung.
§. 386.2. Konstanz. In Sachen der Firma M. Schneider in Konstanz, vertreten durch Rechtsanwalt Spiegel alda, Kläger, gegen die Hausiererin Rosa Kiefer, gesch. Ehefrau, früher in Konstanz, jetzt an unbekanntem Orte, Beklagte, Forderung betr., ist der mündliche Verhandlungstermin vom

29. Dezember v. J. auf **Montag den 25. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,** verlegt worden. Zu demselben ladet der flägerische Vertreter die Beklagte vor das Großh. Amtsgericht Konstanz — Zimmer Nr. 15. — Die öffentliche Zustellung an die Beklagte ist bewilligt.
Konstanz, den 5. Januar 1907.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

Aufgebot.
§. 276.2. Emmendingen. Der Schlosser Albert Gerber in Birstetten hat beantragt, seinen Vater, den verstorbenen Bader Johann Gerber, geboren am 18. März 1843 in Emmendingen, zuletzt wohnhaft in Birstetten, welcher im Jahre 1879 nach Amerika ausgewandert und seit mehr als 10 Jahren verstorben ist, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verstorbenen wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag den 16. September 1907, vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Emmendingen, 29. Dezember 1906.
gez. Dr. Fuchs.
Zur Beglaubigung:
Der Gerichtsschreiber: Enig.

Aufgebot.
§. 405.2. Nr. 97. Neckarbischofsheim. Auf Antrag der politischen Gemeinde Untergimpeln wird zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer des Grundstücks, Gemarkung Untergimpeln, Lgh.-Nr. 52, das Aufgebotsterfahren eingeleitet. Als grundbuchsmäßige Eigentümer sind eingetragen:
1. Handelsmann Levi Schwarzenberger,
2. Handelsmann Simon Schwarzenberger Witwe, Regine geb. Hirsch, beide in Untergimpeln.
Die bisherigen Eigentümer werden aufgefordert, ihr Recht spätestens in dem auf **Freitag den 26. April 1907, vormittags 9 Uhr,** bestimmten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.
Neckarbischofsheim, 7. Jan. 1907.
Großh. Amtsgericht.
gez. Dr. Quenzer.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber: Braun.

Aufgebot.
§. 473.2.1. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abt. 6, hat mit Beschluß vom 10. d. M., Nr. 404, folgendes Aufgebot erlassen:
Die Ehefrau des Grabers Georg Weidner, Katharina geb. Grob, früher in Mannheim = Neckarau, jetzt in Pfaffstadt, hat das Aufgebot des über eine Hypothek für eine Forderung der Sparkasse Schwetzingen im Betrage von 4200 M. lautend auf dem Grundstück der Gemarkung Mannheim, Lagerbuchnummer 10 467, Dammstraße Nr. 61 in Neckarau, erteilten Hypothekenbriefs (Grundbuch von Mannheim, Band 298, III. Abt. Nr. 2), beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Samstag den 27. April 1907, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal B, Zimmer 112, 2. Etod, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die

Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.
Mannheim, den 10. Januar 1907.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 6: Vafelmeter.

Ladung.
§. 423.3.2. Neckarbischofsheim. Der am 30. März 1877 zu Neckarbischofsheim geborene, zurzeit an unbekanntem Orte sich aufhaltende, ledige, zuletzt in Neckarbischofsheim gewesene Hermann Niedermann wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Reservist ausgewandert ist, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen Erlaubnis zu sein.
Nebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf **Dienstag den 12. März 1907, vormittags 9 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht in Neckarbischofsheim — Zimmer Nr. 6 — zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Etodach ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Neckarbischofsheim, den 2. Januar 1907.

Ladung.
§. 472.3.2.1. Nr. 376. Mosbach. 1. Robert Steinhilber, geboren am 5. Februar 1883 in Tauberbischofsheim, zuletzt wohnhaft daselbst.
2. Wilhelm Koch, geboren am 18. Dezember 1886 zu Kallbach, zuletzt wohnhaft in Eberbach.
werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten zu haben.
Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.G.B.
Dieselben werden auf **Donnerstag den 7. März 1907, vormittags 9 Uhr,** vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Tauberbischofsheim vom 6. September 1906, Nr. 25 844, und Eberbach vom 23. November 1906 über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.
Mosbach, den 5. Januar 1907.
Großh. Staatsanwaltschaft.
Dr. Huber.

Ladung.
§. 287.3. Nr. 32 296. Pforzheim. 1. Der am 14. Februar 1884 in Neuhäusern geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene Kaufmann Josef Wiedmann,
2. Der am 8. Januar 1884 zu Pforzheim geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene Säbereier Friedrich Wilhelm Mayer,
werden beschuldigt, als Wehrpflichtige, in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen und nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten zu haben.
Vergehen gegen §. 140 Absatz 1 Ziff. 1 Str.G.B.
Dieselben werden auf **Dienstag den 19. Februar 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,** vor die zweite Strafkammer des Gr. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Großh. Bezirksamt Pforzheim über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.
Pforzheim, 24. Dezember 1906.
Der Großh. Staatsanwalt: Dr. Rudmann.

Aufgebot.
§. 473.2.1. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abt. 6, hat mit Beschluß vom 10. d. M., Nr. 404, folgendes Aufgebot erlassen:
Die Ehefrau des Grabers Georg Weidner, Katharina geb. Grob, früher in Mannheim = Neckarau, jetzt in Pfaffstadt, hat das Aufgebot des über eine Hypothek für eine Forderung der Sparkasse Schwetzingen im Betrage von 4200 M. lautend auf dem Grundstück der Gemarkung Mannheim, Lagerbuchnummer 10 467, Dammstraße Nr. 61 in Neckarau, erteilten Hypothekenbriefs (Grundbuch von Mannheim, Band 298, III. Abt. Nr. 2), beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Samstag den 27. April 1907, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal B, Zimmer 112, 2. Etod, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die

Aufgebot.
§. 473.2.1. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim, Abt. 6, hat mit Beschluß vom 10. d. M., Nr. 404, folgendes Aufgebot erlassen:
Die Ehefrau des Grabers Georg Weidner, Katharina geb. Grob, früher in Mannheim = Neckarau, jetzt in Pfaffstadt, hat das Aufgebot des über eine Hypothek für eine Forderung der Sparkasse Schwetzingen im Betrage von 4200 M. lautend auf dem Grundstück der Gemarkung Mannheim, Lagerbuchnummer 10 467, Dammstraße Nr. 61 in Neckarau, erteilten Hypothekenbriefs (Grundbuch von Mannheim, Band 298, III. Abt. Nr. 2), beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Samstag den 27. April 1907, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal B, Zimmer 112, 2. Etod, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die

Nuß- und Brennholz-Berfteigerung.

Großh. Forstamt Staufen I versteigert aus Domänenwald Böden, Eichenwald und Prälattenwald (Dießelbach, Riggelbach und Schwarzhäde) am **Freitag den 18. Januar 1907, von morgens 10 Uhr an, im Rathaus in Staufen:**
19 Eichen und 1 Bude (im Böden und Eichenwald); 1585 tamene Nadelbäume — Erdbeimen — und 1455 desgl. Wipfel (im Böden und Dießelbach); 3 Eter eichene, 3 Eter gemischte und 474 Eter Nadel- (darunter 49 fichtene) Nebfiedentrollen (im Böden, Eichenwald und Prälattenwald); 20 Eter buchene, 78 Eter eichene, 120 Eter Nadelbäume; 16 Eter buchene, 46 Eter eichene, 8 Eter gemischte und 19 Eter Nadelbäume.

holz; 21 Eter Reisprügel. (Das Brennholz lagert nur im Böden und Eichenwald.)
Forstwart Burgert in Staufen zeigt auf Verlangen das Holz im Böden, Eichenwaldhüter Herrmann in Grunern daselbst im Eichenwald und Forstwart Ferdinand Groß in Untermaßlerthal jenes im Prälattenwald vor.

Verdingung von Arbeit mit Dampfstrahlenwalzen.

Die Arbeit umfaßt das Einwalzen einer Schottermenge von rund 63 000 cbm auf beiläufig 199 km Landstrassen im Bereiche des Großherzogtums Baden während des Jahres 1907. Für das Geschäft sind 10 Dampfstrahlenwalzen von 14 bis 16 Tonnen Dienstgewicht erforderlich.
Die Bedingungen für die Uebernahme der Arbeit sind von unserer Expedition gegen Einfindung von 50 Pfennig zu beziehen. Die Angebote können für eine oder mehrere Walzen gestellt werden, sind aber für jede Walze unter Bezeichnung ihres Dienstgewichtes zu trennen. §. 446.2
Mit der Aufschrift „Dampfstrahlenwalzen“ versehenen Angebote sind längstens bis zur Verdingungsfahrt **Donnerstag den 31. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,** verschlossen bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Karlsruhe (Baden), 5. Jan. 1907.
Großh. Direktion des Wasser- und Straßenbaues.

Lieferung v. Baderfordernissen.

Die Lieferung nachverzeichneter Gegenstände für die hiesigen Baderanstalten usw. usw. soll für das Jahr 1907 im Wege des Angebotsverfahrens vergeben werden. §. 460.
1. 250 Stück Badtücher, leinene, 2 m lang, 1,80 m breit.
2. 50 Stück Badtücher, Gerstenfarn, 2,50 m lang, 1,80 m breit.
3. 150 Stück Badmatten, baumw., 1,70 m lang, 1,70 m breit.
4. 100 Stück Badmatten, baumw., 1,50 m lang, 1,70 m breit.
5. 600 Stück Kopftücher, leinene, 80/80 cm, nach Muster.
6. 250 Paar Socken, baumwollene, nach Muster.
7. 300 Stück Mützen, baumwollene, nach Muster.
8. 200 Stück Fußtücher, Frottiertuch, 60/80 cm, nach Muster.
9. 100 Stück Leintücher, 2,50 m lang, 1,80 m breit, nach Muster.
10. 100 Stück Badschürzen, baumw., weiß, 55/140 cm, nach Muster.
11. 50 Stück Badschürzen, baumw., weiß, 60/180 cm, nach Muster.
12. 50 Stück Badschürzen, halb-leinene, rot und blau kariert, 60/180 cm, nach Muster.
13. 100 Stück Badenden für Frauen, nach Muster.
14. beiläufig 1000 kg weiße Kernseife mit Rindegehalt von 60 Proz. Fett säure; die zu liefernde Seife darf kein freies Alkali in merklicher Menge enthalten.
15. beiläufig 800 kg weiße Seifen-seife.
16. beiläufig 600 kg gelbe Seifen-seife.
Die Leinene- und Baumwollwaren sind ohne Appretur zu liefern.
Die Seife ist auf Verlangen der einzelnen Anstalten nach Bedarf zu liefern.
Angebote sind mit beigegezeichneten Mustern, versiegelt und portofrei, mit der Aufschrift „Angebote auf Versteigerung des Gegenstandes der Lieferung“ versehen, bis **Mittwoch den 30. d. M., vormittags 9 Uhr,** an die unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht anliegen.
Baden, den 9. Januar 1907.
Großh. Baderanstaltenkasse.

Berabingung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Herstellung eines Durchganges und Verlegen des Handgepäddraumes im Aufnahmestände hier sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden. §. 455.2
1. Grab- und Maurerarbeit,
2. Zimmerarbeit,
3. Flechtarbeit,
4. Schreinerarbeit,
5. Schlosserarbeit,
6. Glaserarbeit,
7. Anstreicherarbeit.
Die Pläne, Bedingungen und Preisbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht auf.
Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Bauische Veränderungen im Aufnahmestände Karlsruhe, Angebot auf ... arbeit“ versehen, spätestens bis **Dienstag den 22. Januar d. J., nachmittags 5 Uhr,** bei der unterfertigten Stelle, Bahnhofstraße 9, einzureichen.
Karlsruhe, den 9. Januar 1907.
Großh. Bauamtinspektion I.